

## INHALT

Vorwort . . . . .	7
Inhalt . . . . .	8
Einleitung: Eschatologie und Hegelsche Philosophie . . . . .	13
1. Motive der neueren Eschatologiedebatte . . . . .	13
2. Die Wiederentdeckung Hegels durch die Theologie . . . . .	17
3. Die Bedeutung der religionsphilosophischen Auseinander- setzungen in der Hegelschen Schule . . . . .	18
4. Das theologiegeschichtliche Defizit der gegenwärtigen Dis- kussion . . . . .	26
Erster Teil: Versöhnung als Zukunft. Eschatologie in der Auf- klärung und im Idealismus . . . . .	29
A. Reich Gottes und Unsterblichkeit im Fragmentenstreit . . . . .	29
1. De rebus novissimus — Tendenzen spätorthodoxer Eschato- logie (Hollaz) . . . . .	29
2. Die Demontage der biblischen Reichserwartung . . . . .	32
a) Jüdische Eschatologie als nationale Utopie 33. b) Die Betrugs- theorie des Reimarus 35. c) Semlers Verteidigung des Christen- tums 36. d) Akkomodation und Geschichte — die Folgen der Ent- eschatologisierung 38.	
3. Unsterblichkeit — Hoffnung für den Einzelnen . . . . .	42
a) Die Wahrheit der biblischen Zukunftserwartungen 42. b) Auf- erstehung und Geschichte (Semler) 44. c) Das Subjekt und die moralische Weltordnung (Spalding) 48. d) Beweise für die Unsterb- lichkeit der Seele (Mendelssohn) 50.	
4. Geschichte als eschatologischer Erziehungsprozeß (Lessings Zusammenfassung des Fragmentenstreits) . . . . .	52
a) Eschatologie und Geschichte 52. b) Eschatologie und Christo- logie 54. c) Eschatologie und Anthropologie 56.	

B. Kants transzendente Eschatologie . . . . .	59
1. Das höchste Gut und die Bestimmung des Menschen . . . . .	60
a) Die Destruktion der Unsterblichkeitsbeweise der Metaphysik 60.	
b) Die Begründung der eschatologischen Postulate 64.	
2. Die Zukunft des Einzelnen: Unsterblichkeit und unendlicher Progreß . . . . .	66
3. Die Zukunft der Gattung: Reich Gottes und bürgerliche Gesellschaft . . . . .	67
a) Individuum und Gattung im Geschichtsprozeß 68. b) Reich Gottes und Revolution 70. c) Die Interpretation der biblischen Eschatologie 72.	
4. Eschatologie als Postulat (Zusammenfassung) . . . . .	74
a) Mißbrauch der Eschatologie 74. b) Bedingungen der Hoff- nung 76. c) Christologie und Soteriologie 79.	
C. Idealistische Eschatologie zwischen Präsenz und Progreß . . . . .	81
1. Ewigkeit im Augenblick (Schleiermacher) . . . . .	83
2. Unbedingtes Sollen und unendlicher Progreß (Fichte) . . . . .	85
3. Das Absolute in der Geschichte (Schelling) . . . . .	90
Zweiter Teil: Die Gegenwart der Versöhnung. Hegels Aufhebung der Eschatologie und ihre Interpretation in der Hegelschen Schule	93
A. Hegels Philosophie der Versöhnung . . . . .	93
1. Revolution und Versöhnung (Jugendschriften) . . . . .	93
a) Revolution statt Eschatologie — die Wiederaneignung der ver- schleuderten Freiheit 95. b) Gewalt und Liebe — das Scheitern der schönen Seele an der Objektivität des Schicksals 107.	
2. Verweigerter Versöhnung (Die Jenenser Kritik des subjektiven Idealismus) . . . . .	119
a) Differenz und Jenseits 119. b) Das Absolute als Voraussetzung und Bestimmung 123.	
3. Das Christusgeschehen als Grund der Versöhnung (Religions- philosophie) . . . . .	126
a) Die Erlösungsbedürftigkeit des Subjekts und die Versöhnung in Christus 127. b) Der Zugang zum Christusgeschehen und die historische Forschung 128. c) Die Einmaligkeit Jesu und die Ge- wißheitsfrage 131. d) Jesu Geschichte als Erscheinung der ewigen Idee 132. e) Der „Tod Gottes“ und der Geist der Gemeinde 133. f) Die Präsenz des Absoluten als Präsenz des Eschaton 141. g) Die Geburt der Freiheit aus der Versöhnung 144.	

4. Die Geschichte der christlichen Freiheit (Geschichtsphilosophie)	145
a) Die Einbürgerung der Freiheit in die politische Welt 146. b) Reformation und Revolution — die Emanzipation der modernen Gesellschaft und die Einheit der Geschichte 150. c) Theodizee und Guillotine — die Problematik der geschichtsphilosophischen Rahmenkonzeption 156.	
5. Die Zukunft der Versöhnung — zum Ansatz einer theologischen Hegelkritik . . . . .	160
 B. Präsentische Eschatologie als Konsequenz der christlichen Versöhnung in der Theologie der Rechtshegelianer . . . . .	162
1. Eschatologie und Versöhnung bei Marheineke . . . . .	165
a) Offenbarung und Theologie 166. b) Reich Gottes und Welt 167. c) Ewige Seligkeit, Tod und Unsterblichkeit 172.	
2. Vorstellung und Begriff — das Programm einer spekulativen Hermeneutik . . . . .	177
a) Der Ansatz: zwischen Rationalismus und Supranaturalismus 177. b) Die Durchführung: Marheinekés Interpretation der eschatologischen Vorstellungen 179. c) Die Verteidigung: Rosenkranz' Neuauflage der Akkommodationstheorie 180.	
3. Die Christlichkeit der rechtshegelianischen Versöhnung . . .	185
a) Das neue Bild der biblischen Eschatologie 185. b) Christologie und Logik 191. c) Spekulation und Geschichte 201. d) Versöhnung und Erfahrung 202.	
4. Reformation, Freiheit, Reform — zur politischen Theorie der Hegelschen Rechten . . . . .	206
Präsentische Eschatologie und liberaler Fortschritt im Vormärz 207. b) Enttäuschung und Rückzug nach dem Scheitern der Märzrevolution 211.	
 Exkurs: Eschatologische Mystik? Zur Deutung hegelianischer „Bekehrungserlebnisse“ durch Jürgen Gebhardt . . . . .	214
 C. Verwirklichung der Eschatologie im Kampf gegen das Christentum bei Ludwig Feuerbach . . . . .	216
1. Die Herrschaft der Vernunft und der Kampfauftrag der Philosophie nach Hegel (Dissertation) . . . . .	218
2. Tod und Natur — Eschatologiekritik und Anthropologie in den „Todesgedanken“ . . . . .	221
a) Eschatologie und Unsterblichkeit in der abendländischen Geistesgeschichte 221. b) Person und Projektion — Kritik des	

Theismus und seiner Frömmigkeit 224. c) Pantheismus und Todesmystik — Feuerbachs Wende zur Naturphilosophie 227.	
3. Gattungsherrschaft und Gewalt — die Zwiespältigkeit der Lösung . . . . .	230
D. Die Ablösung der christlichen Eschatologie durch den Immanenzglauben der „modernen Weltanschauung“ bei David Friedrich Strauß . . . . .	236
1. Eschatologie und Erfahrung — das Christentum in der modernen Welt . . . . .	238
a) Von der Transzendenz zur Immanenz — das Gefälle der christlichen Geschichte 238. b) Sind wir noch Christen? — Versuch einer Rechenschaftsablage 241. c) Wiederbringung und Unsterblichkeit (Dissertation und frühe Briefe) 247.	
2. Absage an das Dogma — die Bilanz der Glaubenslehre . . . . .	251
3. Feuerbach und Strauß als Beispiele bürgerlicher Emanzipation vom Christentum . . . . .	257
Dritter Teil: Subjektivität und Versöhnung. Der Streit um die Unsterblichkeit in der Hegelschen Schule . . . . .	260
A. Der Verlauf des Unsterblichkeitsstreits nach Hegels Tod . . . . .	262
1. Gegen Subjektivitätsphilosophie und Substanzmetaphysik — Hegels doppelte Frontstellung . . . . .	262
a) Hegels Subjektivitätskritik 262. b) Hegels Spinozaskritik 263. c) Die Zukunft der vermittelten Subjektivität 265.	
2. Der Prophet und die Krankheit der Zeit — Richters Unsterblichkeitskritik und die Folgen . . . . .	267
a) Richters „Lehre von den letzten Dingen“ 267. b) Göschels und Weißes Gegenangriff 271. c) Ein „literarischer Mord“ — die tragischen Folgen für Richter 274.	
3. Spekulation und Wiedergeburt — die Entfaltung der Positionen im Streit der Schulen . . . . .	276
a) Apologetische Restriktionen — das Programm der „spekulativen Theisten“ 277. b) Orthodoxe Scheindialektik — Göschels Unsterblichkeitsbeweise 278. c) Respekt und Verachtung — die schulmäßigen Reaktionen 281.	
4. Der Abschluß der Debatte — philosophiegeschichtliche Summierungen . . . . .	283

B. Der sachliche Ertrag der Unsterblichkeitsdebatte . . . . .	284
1. Der logische Aspekt: Individuum und Gattung . . . . .	284
a) Individualität statt Individuum — Michelets pantheistische Auflösung des Einzelnen 285. b) Selbstpreisgabe als Preisgabe des Selbst — Göschels Kritik am undialektischen Allgemeinen 288. c) Sicherung gegen das Anderswerden — die Problematik der rechtshegelianischen Lösung und die Hegelsche Logik 292.	
2. Der anthropologische Aspekt: Leib — Seele — Geist . . . . .	298
a) Die Ganzheit des Menschen als organische Leib-Seele-Einheit 299. b) Der Mensch als Geistwesen — seine Sonderstellung gegen- über dem Tier 302. c) Tod und Leben nach dem Tode — das Dilemma der hegelianischen Anthropologie 309.	
 Schluß: Die Zukunft der Versöhnung . . . . .	 313
1. Die Futurisierung der Dialektik und das Ende der Hegelschen Schule . . . . .	313
2. Die Eschatologie in der neuzeitlichen Theologie — das Ergebnis der Untersuchung . . . . .	318
3. Dialektische Eschatologie — Karl Barth und die gegenwärtige Diskussion . . . . .	323
4. Eschatologie und Emanzipation — zum Geschichtsbild der „Theologie der Hoffnung“ . . . . .	327
5. Zukunft und Verheißung — der „Gott der Hoffnung“ und die „Epiphanie der ewigen Gegenwart“ . . . . .	339
6. Versöhnung als Grund der Hoffnung . . . . .	351
 Literaturverzeichnis . . . . .	 360
 Autorenregister . . . . .	 375